

# „Wenn sie sagt, da ist nichts, ist da auch nichts“

Ein Unternehmen schult blinde Frauen zur Früherkennung von Brustkrebs – seit Kurzem arbeitet die erste von ihnen in München

Von Annika Schall

Langsam und methodisch bewegen sich die Hände von Andrea Windbichler über die Brust der Patientin, mit den Fingerspitzen tastet sie einen Quadratzentimeter nach dem anderen ab, spürt auch noch einmal nach, wenn sie sich nicht sicher ist. Zuvor auf den Brüsten angebrachte spezielle Klebestreifen dienen ihr zur Orientierung, denn sehen, wo sich ihre Hände gerade befinden, kann Windbichler nicht. Die 34-Jährige ist von Geburt an blind. „Hell, dunkel und ein paar Umrisse“, sagt sie, erkenne sie, mehr nicht.

Doch gerade das kommt ihr in ihrem Beruf zugute. Seit rund sieben Jahren arbeitet Windbichler als sogenannte Medizinische Tastuntersucherin (MTU), bei Discovering Hands. Die von dem Gynäkologen Dr. Frank Hoffmann gegründete Firma setzt blinde und sehbehinderte Frauen in der Brustkrebsfrüherkennung ein. Die Idee: Der besser geschulte Tastsinn der Frauen soll es ihnen ermöglichen, bereits kleinste Gewebeveränderungen zu erspüren. Im Falle von Brustkrebs heißt das, Tumore können früher erkannt – und Heilungschancen deutlich verbessert werden.

Neben der besseren Krebsvorsorge möchte Discovering Hands aber auch Frauen, die sich vorher auf dem Arbeitsmarkt schwertateten, neue berufliche Möglichkeiten eröffnen. Windbichler beispielsweise arbeitet vor ihrer Umschulung zur MTU als Schreibkraft und Telefonistin. „Damit war ich aber nie wirklich zufrieden“, erzählt sie. Als sie von Discovering Hands erfährt, bewirbt sie sich sofort – und wird angenommen.

Doch mit einer erfolgreichen Bewerbung ist es nicht getan. Neun Monate lang werden MTUs geschult, bekommen Medizin-



Jede Untersuchung beginnt mit dem Abtasten der Lymphknoten, dann tastet sich die MTU abwärts. Die gesamte Prozedur dauert rund 45 Minuten.

Foto: imago

theorie und Computerkenntnisse vermittelt, üben das Tasten erst am Silikonmodell und dann an echten Menschen. Auch ein mehrmonatiges Praktikum in einer Arztpraxis gehört zur Ausbildung. An ihren ersten Tag in einer gynäkologischen Praxis in Erlangen erinnert sich Windbichler noch heute: „Am Anfang war ich sehr aufgeregt, aber als ich die erste Patientin hatte, war es, als hätte ich nie etwas anderes gemacht.“

Vor Kurzem zog Windbichler nach München, seitdem bietet sie ihre Dienste hier

in vier verschiedenen Arztpraxen an. Die 34-Jährige ist die derzeit einzige MTU im Großraum der Landeshauptstadt.

Dabei wäre der Bedarf vermutlich deutlich größer, wie Dr. Ulf Raeder, in dessen Praxis Windbichler einmal die Woche Station macht, bestätigen kann: „Anfangs reichte uns ein halber Tag pro Woche, inzwischen ist es ein ganzer. Die Patientinnen finden dieses Angebot wirklich sehr gut.“

Der Gynäkologe ist von Windbichlers Fähigkeiten

überzeugt: „Wenn sie sagt, da ist nichts, dann ist da nichts“, so Raeder. Es sei auch schon vorgekommen, dass die MTU bei Patientinnen, die gerade erst eine ergebnislose Routineuntersuchung hinter sich gebracht hatten, Knoten erspürte.

Die Erfahrungen in der Arztpraxis am Stachus decken sich mit einer von Discovering Hands durchgeführten Untersuchung.

Dabei fanden Tastuntersucherinnen rund 50 Prozent mehr auffällige Gewebeveränderungen als Ärzte. Das liegt auch an der Zeit, die eine MTU in die Behandlung investiert. Zwischen 30 und 45 Minuten dauert eine Tastuntersuchung. „Wenn ein Arzt das Gleiche fünf Minuten macht, ist es schon lange“, so Raeder.

46,50 Euro kostet die Behandlung, einige Krankenkas-

sen übernehmen die Zusatzleistung mittlerweile. So auch die SBK. „Für uns ist das eine optimale Ergänzung zu den regulären Vorsorgeuntersuchungen“, so Sprecherin Susanne Gläser, „denn je früher Brustkrebs erkannt wird, umso besser sind die Heilungschancen.“ 1200 Versicherte nahmen die Leistung bei der Kasse im vergangenen Jahr in Anspruch. „Wir würden es gerne noch ausweiten, aber das hängt natürlich auch von der Verfügbarkeit der MTUs ab“, so Gläser.

dem nicht. Und davon hat Windbichler viel: Während der Untersuchung redet sie mit der Patientinnen über ihren Sohn, das neue Leben in München oder auch einfach nur mal über das Wetter. So rückt der Gedanke an die medizinische Prozedur recht schnell in den Hintergrund. „Inzwischen kann ich Leute, glaube ich, ganz gut entspannen“, sagt Windbichler und lacht.

Schon öfter musste Windbichler ihr kommunikatives Talent auch in schwierigen Situationen unter Beweis stellen und Patientinnen mitteilen, dass sie etwas ertastet hat. Passiert das, übergibt Windbichler an den Praxisarzt. Der übernimmt dann die weitere Untersuchung und, wenn nötig, die Behandlung der Patientin.

Nicht immer erfährt die MTU so, ob ihr Fund nur eine vergleichsweise harmlose Zyste oder doch etwas Schlimmeres war. Ab und zu gibt es trotzdem ein Erfolgserlebnis, wie das der jungen Frau, bei der Windbichler etwas ertastet hatte, das der Arzt später als bösartigen Tumor diagnostizierte.

Windbichler traf sie einige Zeit darauf zufällig wieder: Sie war geheilt.



Windbichler an ihrem Arbeitsplatz. Die Klebestreifen links werden zur ihrer Orientierung auf den Brüsten der Patientin angebracht. F.: Daniel von Loeper

## Der Gedanke „Was wäre, wenn“ schwingt immer mit

Windbichler zumindest ist glücklich in ihrem Job: „Ich wollte schon immer Menschen helfen“, sagt sie, und man glaubt es ihr auch. Denn neben fachlichen Fähigkeiten braucht eine MTU vor allem eins: ein hohes Maß an Sensibilität. Denn der Gedanke an das „Was wäre, wenn“, schwingt bei vielen Patientinnen während der Untersuchung mit.

Zwar ist Kommunikation ein Teil der Ausbildung, doch ohne ein gewisses Talent geht es trotz-

## München-Medizin



Abendzeitung

Vor Kurzem zog Windbichler nach München, seitdem bietet sie ihre Dienste hier

in vier verschiedenen Arztpraxen an. Die 34-Jährige ist die derzeit einzige MTU im Großraum der Landeshauptstadt.

Dabei wäre der Bedarf vermutlich deutlich größer, wie Dr. Ulf Raeder, in dessen Praxis Windbichler einmal die Woche Station macht, bestätigen kann: „Anfangs reichte uns ein halber Tag pro Woche, inzwischen ist es ein ganzer. Die Patientinnen finden dieses Angebot wirklich sehr gut.“

Der Gynäkologe ist von Windbichlers Fähigkeiten

Sonntag, 22. Oktober 2017, 10-17 Uhr, Wappenhalle, Messe München/Riem

Kreuzfahrt  
Messe München  
powered by Reisebüro Follow Me, Bayerns größtem Kreuzfahrtspezialist

Bayerns große Messe für Hochsee- und Flusskreuzfahrten,  
Yachturlaub, Segeltörns und Ferien auf dem Hausboot.

Sichern Sie sich jetzt Ihre vergünstigten Eintrittskarten für nur

2,- €



Reisebüro Follow Me –  
Stahlgruberring 22, 81829 München,  
Tel.: +49 (0)89 381 82 222, weltweit@followme.de  
www.kreuzfahrt-muenchen.de

Follow me  
Bayerns großer  
Kreuzfahrtspezialist

